

# Langeoog



*Blühende Insel im Frühling!*



**Reisebericht: 14. – 18. Mai 2022 von Jan Weinbecker**



Oben: Pfuhschnepfen & Co, 15.05.2022

Unten: Kiebitz und Breitblättriges Knabenkraut 23.05.2022

**14.05.**

Die Reise startete mit einer Vorstellungsrunde bei Kaffee und Kuchen, wie es sich gehört. Und dann passte genau ein erster Ausflug ins Meedland, wo wir direkt hinterm Dorf gleich die ersten Kiebitzküken entdecken konnten. Die Konkurrenz um Aufmerksamkeit war von Anfang an groß: Brütende Austernfischer, Rotschenkel, Regenbrachvögel, eine Uferschnepfe, Thunbergschafstelzen, Steinschmätzer, singende Bluthänflinge, überfliegende Löffler oder Rohrweihen – wen soll man zuerst angucken? Unter diesen Umständen ist es nicht einfach, rechtzeitig zum Abendessen im Hotel zu sein!



**15.05.**

Der Tag begann mit einer Präfrühstücks-Sonnenaufgangstour: Die Qual des frühen Aufstehens wurde aber reich belohnt mit einem singenden Blaukehlchen; Schilf- und Teichrohrsänger offenbarten ihr komplett gegensätzliches Gemüt in ihrem Gesang und einen Kuckuck konnten wir beim Rufen bestens beobachten. Auch eine Nachtigall ließ uns ein prächtiges Konzert hören und ein vorbeifliegender Birkenzeisig gab sein holdes Geratter zum Besten.



Nach einem wohlverdienten Frühstück fuhren wir durch den wilden Inselwald zu den Orchideenwiesen, wo die Kiebitze zwischen dem Breitblättrigem Knabenkraut in einer exquisiten Toplage wohnen.

Am Flinthörnswatt dann zunächst der Schreck: Die Zäune und Schilder waren seit der letzten Sturmflut nicht repariert, so dass lauter Leute im Schutzgebiet herumspazierten – also keine Vögel zu sehen waren. Nach freundlicher Ansprache verließen die vom Pfad der Tugend abgekommenen Menschen aber sofort das Gebiet und nach und nach kehrten die arktischen Zugvögel in ihr so dringend benötigtes Nahrungs- und Rastgebiet zurück. Pfuhschnepfen, Knutts, Alpenstrandläufer, Kiebitz- und

Sandregenpfeifer – alles Vögel, die jetzt noch den weiten Weg in die arktischen Tundren vor sich haben. Besonders schön ließ sich eine kleine Gruppe Steinwälzer auf der Lahnung beobachten.

Weit entfernt konnten auf der Sandbank die brütenden Seeschwalben ausgemacht werden: Fluß-, Küsten-, und Zwergseeschwalben, die freundlicherweise wenige Meter vor uns am Deckwerk ihrem Beruf nachgingen: Fischerei mit der vielleicht elegantest denkbaren Methode!



Küstenseeschwalbe“, 15.05.2022



Flusseeschwalbe, 15.05.2022

Noch beeindruckender wird diese Vorstellung, wenn man sich vor Augen führt, dass die Küstenseeschwalben noch vor wenigen Monaten auf der anderen Seite der Erde in antarktischen Gewässern unterwegs waren und womöglich sogar Neuseeland einen Besuch abgestattet haben...

Ein überfliegender Baumpier rief derart abfallend, dass wir ihn fast als Rotkehlpieper in die Liste bekommen hätten, und bei der Weiterfahrt entlang des Flinthörnleichts zeigte sich nochmal ein singendes Blaukehlchen.

Wir spazierten sodann gemütlich entlang der Dünen- Salzwiesenkante den Flinthörnleichtpfad entlang, um ein zünftiges Strandpicknick zu machen. Auf der Sandbank voraus rasteten haufenweise Brandseeschwalben und Möwen.

Nach einer Pause im Hotel stand die Wattwanderung auf dem Programm. Das Zeitfenster vorher nutzten wir, um an den Wasserkuhlen beim großen Schlopp zu beobachten. Hier spazierten überall Graugansfamilien durchs Gras, verschiedene Enten und Watvögel tummelten sich am Wasser und – hinter uns - führte eine Uferschnepfenfamilie ihre Küken direkt auf uns zu. Aus nächster Nähe durften wir das Privileg genießen, die noch sehr kleinen Küken (höchste Punktzahl auf der Niedlichkeitsskala) zu erleben. Die Verschwörungstheorie, dass Rainer Stoll und Thomas Griesohn-Pflieder hier ferngesteuerte Vogeltrappen von einem Versteck aus lenkten ist allerdings nicht zutreffend: Wahrscheinlicher ist, dass dieses auf Langeoog oft gesehene Phänomen daran liegen könnte, dass die Uferschnepfeneltern ihren Nachwuchs in der Nähe von Menschen am Weidezaun sicherer vor Rohrweihen befinden.

Mit Wattführerin [Fiona Wettstein](#) ging es dann durch die Salzwiesen in Richtung Watt. Abgesehen von den vielen interessanten Spezialpflanzen (die das Salzwasserbad höherer Tiden problemlos wegstecken) konnten wir die typischen Brutvögel dieser besonderen Landschaft bestens begucken: U. a. fütternde Wiesenpieper, warnende Rotschenkel, singende Rohrhammern, schreiende Austernfischer und direkt am Weg: Eine gut getarnte Eiderente auf ihrem Nest. Erfreulicherweise trafen wir zufällig eine alte Bekannte: Die Heringsmöwe mit der Ringnr. „H49K“, die als Küken vor 16 Jahren auf Helgoland beringt und schon in Spanien gesichtet wurde. Seit 12 Jahren brütet sie nun schon auf Langeoog. Da war die Wiedersehensfreude natürlich groß!





Watt satt, 15.05.2022

Beim Spaziergang auf dem Meeresgrund zeigte Fiona uns anschaulich die faszinierende Welt des Wattenmeeres mit ihren unglaublichen Geschöpfen, die hier unter Extrembedingungen im Schlick wohnen.

### 16.05.

Die Wetter- und Tidenbedingungen ergaben für heute den günstigsten Tag für die lange Tour zur Ostspitze der Insel. Allerdings war für den Nachmittag auch Regen angesagt. Zunächst versuchten wir unser Glück mit Hochseevögeln und spähten per Spektiv auf die offene Nordsee: Tatsächlich kam sogleich ein Basstölpel vorbeigeflogen! Wegen ungünstiger Windverhältnisse passierte sonst aber herzlich wenig, abgesehen von einigen weit entfernten Trauerenten und Seeschwalben, so dass wir durchs Pirolatal gen Osten navigierten.



Brandgänse, 16.05.2022

Vorbei an balzenden Brandgänsen und jagenden Rohrweihen, beim Soundtrack der

singenden Feldlerchen steuerten wir nochmals die Wasserkuhlen im Großen Schlopp an. Hier war wie immer viel los: Ringelgänse kurz vorm Abflug in Richtung Taimyr-Halbinsel, Langeooger Löffler, verschiedenste Enten, Watvögel und Möwen ließen sich bestens beobachten.



Lauter Läufer: Temminckstrand-, Bruchwasser-, Kampf- und Flussuferläufer, dazu Austernfischer 16.05.2022

Wieder kam die Uferschnepfenfamilie erstaunlicherweise direkt hinter uns an den Weidezaun, und zu allem sang die ganze Zeit ein aufgeregter Schilfrohrsänger.

Aber die Tide drängte zum Aufbruch und so ging es weiter in Richtung Langeoogs fernen Osten, mit vielen Zwischenstopps: Beeindruckend dabei war besonders eine sehr nah jagende Rohrweihe und der massive Kleinvogelzug mit Schwärmen von Thunberg-schafstelzen, einem pausenlosen Vorbeiflug von Rauchschnepfen (und den ersten



Uferschnepfennachwuchs, 16.05.2022

Mauerseglern). Als Besonderheiten ließen sich überfliegend Sporn- und Rotkehlpieper hören.

Von der Vogelwärterhütte aus genossen wir beim Mittagspicknick Einblick in die großen Kolonien der Löffler und der Sturmmöwen. Und direkt vorm Vogelwärterhüttenteich sammelten Löffler immer wieder Nistmaterial, umringt von mehreren Graugansfamilien.

An der östlichsten Stelle des Weges parkten wir unsere Räder, spazierten über den Strand das letzte Stück zur Aussichtsplattform an die alleröstlichsten Stelle, von wo aus wir auf die sogar noch extremer östlich gelegene, für uns Menschen gesperrte Sandplate gucken konnten.



Abgesehen von den vielen Rastvögeln, sonnten sich Seehunde entfernt an der Wasserkante. Erfreulicherweise hat sich auf der Muschelschillbank eine neue Säbelschnäblerkolonie gegründet, bestens einsehbar für uns.



Gar nicht scheu verhielt sich ein Wiesenpieper, der mit Futter im Schnabel für den Nachwuchs immer wieder vorm Geländer der Aussichtsplattform posierte.

Auf dem Rückweg gönnten wir uns eine feine Kaffeepause in der altherwürdigen Meierei ([schon 1827 schrieb die damals dafür zuständige Behörde](#): "Soweit wir wissen, ist von den Pächtern des Ost-Endes der Insel Langeoog seit undenklichen Zeiten die Schenk- und Gastwirthschaft getrieben [...]").

In der Sturmmöwenkolonie an der Vogelwärterhütte ließen sich diesmal die (vormittags verborgenen) Schwarzkopfmöwen freizügig blicken und auch die Limis an den Schlopper Wasserkuhlen (insbesondere der Temminck) waren nochmal deutlich besser zu sehen.



Schwarzkopfmöwen in Sturmmöwenkolonie, 16.05.2022

Auch wenn es zwischendurch düster aussah: Der angesagte Regen ist nicht bei uns angekommen. Ein Blick aufs Regenradar zeigte: Bei Borkum hat sich die Wolke wundersamer Weise geteilt und ist dann knapp südlich und nördlich an uns vorbeigezogen. An dieser Stelle also ein Dank an Petrus, der unserer Reise offensichtlich sehr wohlgesonnen war!

Abends schüttete es dann noch ein einziges und letztes Mal kräftig, während wir gemütlich und trocken bei meinem Vortrag „**International Airport Wattenmeer – die Vogelfluglinien in die weite Welt**“ saßen – besser hätte das Wassermanagement nicht eingerichtet sein können.

## 17.05.

Heute erkundeten wir zunächst den wilden Langeooger Wald, immerhin der größte zusammenhängende Wald aller Ostfriesischen Inseln. Nachdem wir einige Waldvögel wie Habicht, Buntspecht, Grauschnäpper oder Wintergoldhähnchen entdeckt hatten, lockte das auflaufende Wasser uns doch wieder in Richtung Watt. Beim Blick vom Hafen aus konnten wir diesmal die Wattwurm suchenden Pfuhschnepfen und ihre arktischen Kollegen schön nahe ansehen. Dazu bekamen wir unter anderem



Gelegenheit zu beobachten, auf welcher vornehme Weise eine Silbermöwe Strandkrabben zu speisen pflegt.



Weiter ging es in Richtung Ostdeich. Hier gab es zunächst schöne Beobachtungen von Eiderenten, die ihre Küken gemeinsam in „Kindergärten“ führen. Bei unserem Mittagsspicknick im Windschutz des Deiches hatten wir guten Ausblick auf die großen Schwärme arktischer Limis, mit Kiebitzregenpfeifern Alpenstrandläufern, Knutts usw. Durch die steigende Tide immer wieder zu Rastplatzwechseln gezwungen, flogen sie ähnlich Rauchwolken überm Wasser.



Nach diesen wattenmeertypischen, maritimen Erlebnissen zog es uns in die Berge und so erklimmen wir über steile Hänge und Matten den Gipfel der Melkhörndüne. Mit 21 Metern Höhe ist dies die ehemals<sup>1</sup> höchste natürliche Erhebung Ostfrieslands. Belohnt wurde der anstrengende und gefährvolle Aufstieg mit Top-Aussichten und vor allem mit dem direkten Einblick in eine Kolonie von Herings- und Silbermöwen.

---

<sup>1</sup> Heute – das muss mit Bedauern vermerkt werden – hat Norderney eine höhere Düne

Nach Zwischenstopps am Strand schlugen wir die Route gen Abendessen ein. Wer von den alpinen Erlebnissen noch nicht genug hatte erklimmte noch die zweite Aussichtsdüne direkt vorm Dorf.

Nach dem Abendessen kam noch ein besonderer Programmpunkt: Die Balzflüge der Waldschnepfen. Weil es noch etwas zu früh war, hörten wir uns zunächst noch einen Feldschwirl und die „singenden“ Kreuzkröten an – aber gleich bei der unserer Ankunft am Inselwald ging das Schauspiel los und die erste Waldschnepfe flog an uns vorbei. Dann kam bald eine nach der anderen. Der einmalige Didgeridoo-Sound mit den „Quieps-Rufen“ der niedrig überfliegenden Vögel in der zunehmenden Dämmerung - das hat immer etwas Magisches!

### 18.05.

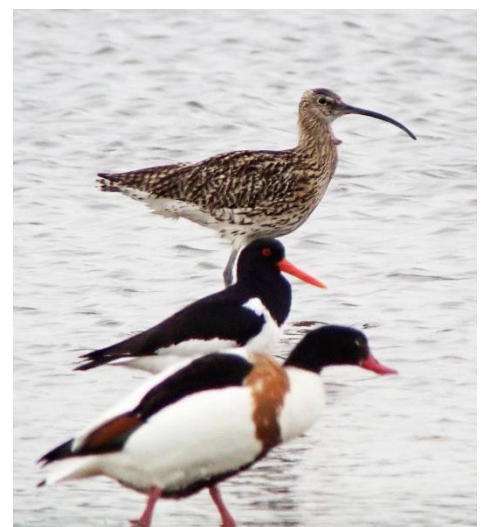
Leider schon der letzte Tag, aber es blieb noch Zeit für einen kleinen Ausflug zu den stets ergiebigen Wasserkuhlen am Schlopp. Als letzte Highlights sighteten wir zwei besondere Greifvögel: Eine entfernt jagende Wiesenweihe (was für die Ostfriesischen Inseln selten ist) und einen direkt über uns durchziehenden Wespenbussard.



Wespenbussard, 18.05.2022 (Foto Norbert Fischer)

Das war ein angemessener Abschluss für eine feine Langeoogreise. Vielen Dank an alle Mitreisende!

Jan Weinbecker



### Bremer Stadtmusikanten:

Brachvogel, Austernfischer, Brandgans, 16.05.2022

**Gesamtliste aller während der Reise beobachteten Vogelarten:**

(119 Arten, + 3 Arten, bei denen nur noch der Tod festgestellt werden konnte)

Fasan  
Kanadagans  
Ringelgans  
Nonnengans  
Graugans  
Höckerschwan  
Nilgans  
Brandgans  
Knäkente  
Löffelente  
Schnatterente  
Stockente  
Spießente  
Krickente (Totfund)  
Reiherente  
Eiderente  
Trauerente  
Haubentaucher  
Eissturmvogel (Totfund)  
Bastölpel  
Kormoran  
Löffler  
Graureiher  
Wespenbussard  
Rohrweihe  
Wiesenweihe  
Habicht  
Mäusebussard  
Turmfalke  
Merlin  
Blässhuhn  
Teichhuhn  
Austernfischer  
Säbelschnäbler  
Kiebitzregenpfeifer  
Goldregenpfeifer  
Kiebitz  
Sandregenpfeifer  
Regenbrachvogel  
Brachvogel  
Uferschnepfe  
Pfuhschnepfe  
Waldschnepfe  
Flussuferläufer  
Dunkelwasserläufer



Eiderenten, 16.05.2022



Löfflerkolonie, 16.05.2022



Kiebitzküken, 14.05.2022

Rotschenkel  
 Grünschenkel  
 Bruchwasserläufer  
 Kampfläufer  
 Steinwälzer  
 Knutt  
 Sanderling  
 Zwergstrandläufer  
 Temminckstrandläufer  
 Alpenstrandläufer  
 Trottellumme (Totfunde)  
 Lachmöwe  
 Schwarzkopfmöwe  
 Sturmmöwe  
 Mantelmöwe  
 Silbermöwe  
 Heringsmöwe  
 Zwergseeschwalbe  
 Brandseeschwalbe  
 Küstenseeschwalbe  
 Flusseeeschwalbe  
 Straßentaube  
 Hohltaube  
 Ringeltaube  
 Kuckuck  
 Mauersegler  
 Buntspecht  
 Pirol  
 Elster  
 Dohle  
 Rabenkrähe  
 Blaumeise  
 Kohlmeise  
 Schwanzmeise  
 Feldlerche  
 Uferschwalbe  
 Rauchschwalbe  
 Mehlschwalbe  
 Waldlaubsänger  
 Fitis  
 Zilpzalp  
 Feldschwirl  
 Schilfrohrsänger  
 Teichrohrsänger  
 Gelbspötter  
 Mönchsgrasmücke  
 Gartengrasmücke  
 Klappergrasmücke



Pfuhschnepfen und Lachmöwe, 17.05.2022



Mantelmöwe, 18.05.2022



Schilfrohrsänger, 16.05.2022

Zaunkönig  
 Star  
 Amsel  
 Singdrossel  
 Grauschnäpper  
 Trauerschnäpper  
 Braunkehlchen  
 Schwarzkehlchen  
 Rotkehlchen  
 Nachtigall  
 Blaukehlchen  
 Hausrotschwanz  
 Gartenrotschwanz  
 Steinschmätzer  
 Heckenbraunelle  
 Haussperling  
 Spornpieper  
 Baumpieper  
 Rotkehlpieper  
 Wiesenpieper  
 Wiesenschafstelze  
 Thunbergschafstelze  
 Bachstelze  
 Buchfink  
 Dompfaff  
 Grünfink  
 Stieglitz  
 Bluthänfling  
 Rohrammer



Wiesenpieper, 16.05.2022



Seeschwalbenfotos, 15.05.2022

**Nur von einer Person entdeckt**  
 (und daher für die Liste nicht  
 zulässig, aber trotzdem da):  
**Unbestimmter Milan**

**Unentschuldigt gefehlt** haben u. a.:  
 Sichelstrandläufer, Wanderfalke und  
 Sumpfrohrsänger!

**Andere beobachtete Lebewesen**  
 (die auch erwähnenswert sind),  
obwohl sie keine Federn tragen:

**Kreuzkröte**  
**Bisam**  
**Igel**  
**Seehund**  
**Feldhase**  
**Reh**  
**Harald Schmidt**



Vernünftige Landschaft, 18.05.2022

**Zu dieser Reise gibt es ein Video von Kalle Nibbenhagen:**  
<https://youtu.be/3pdJZfxP3Hg>



Ein Himmel voller Zugvögel, 17.05.2022



Heringsmöwenromantik, 15.05.2022



Silbermöwenmahlzeit, 15.05.2022



Strandgrasnelken, 17.05.2022